

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

**Heft:** 45

**Artikel:** Von eisernen Nerven und chemischen Nasen

**Autor:** Surer, Reginald

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756611>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Von eisernen Nerven und chemischen Nasen

von DR. REGINALD SURER

Berechtigte Uebertragung von Frank Andrew

«Fräulein, Ihre Schreibmaschine steht seit fünf Minuten still. Wenn Sie Ihre Arbeit fertig haben, so können Sie neue aus der Buchhaltung holen.» Leidenschaftlos, aber mit sachlichem Ernst erträgt diese Rüge durch den Schreibmaschinenraum der großen amerikanischen Telegraphengesellschaft. Unwillkürlich schaut man sich um, den gestrengsten Aufpasser in Augenschein zu nehmen; aber außer ein paar Dutzend eifrig tippenden jungen Damen ist kein Mensch zu sehen. Verwundert läuft man sich schließlich erklären, daß jede Maschine im Saal mit einem Zentralapparat verbunden ist, der automatisch einen Lautsprecher mit den soeben gehörten Worten erträgt läßt, sobald eine der Schreibmaschinen eine gewisse Zeit stillgestanden hat. In jeder der zahlreichen anderen Abteilungen des riesigen Unternehmens, in denen vielleicht gerade Arbeit auf Fertigstellung wartet, kann zudem ein einfacher Knopf gedrückt werden, und der Lautsprecher ruft sodann nicht nur den mangelnden Arbeitsleifer einer Angestellten, sondern sagt ihr gleichzeitig, wo sie sich neues Material für ihre Schreibmaschine holen kann. Der Apparat registriert außerdem, wie oft er jede Angestellte im Laufe einer Woche hat ermahnen müssen, und liefert damit den Vorgesetzten eine Übersicht über die Leistungsfähigkeit der verschiedenen Damen. Irrtum oder Widerspruch ausgeschlossen, der Apparat macht keine Fehler!

Finger aus Stahl in den modernen Textilmaschinen haben uns seit Jahren zarte Gewebe von feinerer Beschaffenheit und größerer Gleichförmigkeit geliefert, als menschliche Hände dies je zu vollbringen vermöchten. Und Erfindungen aus neuerer Zeit haben jetzt photo-elektrische Augen, magnetische Ohren, chemische Nase, Stimmen aus Gummi und Zelloid, metallische Nerven und Muskeln geschaffen, die nicht nur den entsprechenden menschlichen Organen an Genauigkeit und Zuverlässigkeit weit überlegen sind, sondern im Gegensatz zu

diesen auch weder Schlaf noch Müdigkeit kennen, weder Erholung noch Ruhepausen brauchen, und die zudem bei Beschäftigungsmangel kein Arbeitslosenproblem herverrufen.

Ein Obstversandhaus in Kalifornien, das alljährlich ein paar Millionen Kisten Orangen und Äpfel in die ganze Welt schickt, hat in seinen Anlagen ein erstaunliches Werk technischer Vollkommenheit geschaffen, das dem Unternehmen riesige Verluste, die bisher unvermeidlich schienen, ersparen hilft. Obst muß in einem bestimmten Punkt der Reife verpackt werden, um den Bestimmungsort in gesundem Zustand zu erreichen; die Farbe der Früchte entscheidet, wann der richtige Augenblick zum Versand gekommen ist. Während früher Arbeiterinnen das Obst durch Stichproben untersuchten, rollen jetzt die Früchte auf endlosem Band an einer photo-elektrischen Zelle vorbei, die automatisch die allzu reifen oder grünen Stücke herauswählt; diese können dann an Ort und Stelle zu verschiedenen Konserven verarbeitet oder zur Nachreife eingelagert werden. Aber nicht nur das, jede Frucht wird durch einen anderen Apparat zugleich auf Faulnis, Druckstellen, Beschädigungen oder Wurmfraß untersucht, so daß unbrauchbare Stücke aussortiert werden können und nicht mehr eine ganze Kiste Obst während des oft langen Transports anstecken und verderben. «Seit wir diese Anlage in Betrieb haben, gibt es Reklamationen von den Käufern überhaupt nicht mehr», erklärt der Verkaufschef der Firma; «jede Frucht, die unseren Packraum verläßt, ist zuverlässig hundertprozentig einwandfrei. Früher haben wir zuweilen gegen fünfzigtausend Kisten im Jahr durch versehentlich mitverpackte schlechte Stücke verloren!»

Bei einer Großkraftanlage in der Nähe New Yorks hat man in jedem Feuerraum unter den Dampfkesseln

ein «mechanisches Auge» eingebaut, das die entwickelte Hitze je nach der Farbe der Flammen kontrolliert und das Feuer durch entsprechende Luft- oder Materialzufuhr genauer und schneller reguliert als der beste Heizer. Eine der größten amerikanischen Eisenbahngesellschaften berücksichtigt die Einführung gleicher Vorrichtungen auf allen Lokomotiven. Auf ganz ähnlichen Prinzipien beruht übrigens auch eine Apparatur in einer Chemikalienfabrik, die einen etwa ausgebrochenen Brand bei Tag oder Nacht mit unfühlbarer Sicherheit sofort entdeckt, zugleich aber auch in dem betroffenen Raum automatisch eine Löschanlage betätig, die das Feuer unter Wasser setzt und zum Erlöschen bringt. Durch ein sinnreiches Röhrensystem ist sogar dafür gesorgt, daß wirklich nur genau die gefährdete Stelle besprungen wird, so daß kein unnötiger Wasserschaden entstehen kann. Ist die Gefahr vorüber, so wird die Löschanlage ebenso selbsttätig wieder außer Funktion gesetzt.

Auf einem Wolkenkratzer in Chicago befindet sich ein ungeheures Lichttransparent für Reklamezwecke, das mit seinem mehreren tausend elektrischen Glühbirnen jede Minute eine stattliche Anzahl Dollar an Betriebskosten verzehrt. Es ist daher wichtig, daß die Anlage nicht vor einem gewissen Grad von Dunkelheit eingeschaltet wird, da die erheblichen Stromkosten bei Tageslicht nicht im richtigen Verhältnis zu der Sichtbarkeit und Wirksamkeit der Reklame stehen. Früher hatte ein Hausangestellter die Aufgabe, die Leuchttafel nach seinem Gurdunken «bei Einbrechen der Dunkelheit» in Betrieb zu setzen, doch führte diese Methode zu fortwährenden Unannehmlichkeiten; einen Tag vergaß der Mann die rechtzeitige Einschaltung über anderen Arbeiten, den nächsten Tag bediente er vielleicht die Reklametafel vorsichtshalber zu

(Fortsetzung Seite 1441)

**BEMBERG SUISSE**

So weich und fein sind  
Bembergstrümpfe; das  
Entzücken jeder Frau!

Achten Sie beim Einkauf von Strümpfen auf die Marke „Bemberg Suisse“. Dieses Zeichen bürgt Ihnen für einen hochwertigen, in der Schweiz hergestellten Bembergstrümpf.



**Liebig**

**FLEISCH EXTRAKT**

dieser sparsame Speisenveredler

aus saftig-frischem Fleisch gesunder Rinder, die besten Stoffe in eingedickter Form - unverfälscht! Da muss ja jede Speise gut und kräftig werden.

1/8 Topf Fr. 2.10 1/4 Topf Fr. 4.-

Weitere Liebig-Produkte auf der Basis von Liebig Fleischextrakt:

Oxo Bouillon, flüssig mit dem Geschmack feiner Suppenkräuter  
1/4 Flasche Fr. 1.50 1/4 Flasche Fr. 2.90  
Die geheeße Flasche wird mit einer Clou abgesperrt.

Oxo Bouillonwürfel, blauweisse Hülle . . . 5 Rappen das Stück

Liebig Depot für die Schweiz Basel 18



Behrmann/Bosshard

Yala-Tricowäsche ist im Schnitt und in der Qualität führend. Sie ist nach den neuesten Wiener und Pariser Mustern geschnitten. Weich und anschmiegender folgt ein Yala-Wäschestück den Linien des Körpers, trägt unterm knapp anliegenden Kleid wenig auf. Yala-Tricotwäsche ist in den meisten guten Geschäften erhältlich.

Yala - Prinzenrock aus Charmeuse. Neue Form mit hochgeschnittener Taille, Dekor aus Gitterstuhl mit feiner Lorrainestickerei.

**Yala**  
Tricot-Wäsche  
das gute  
Schweizer  
Fabrikat

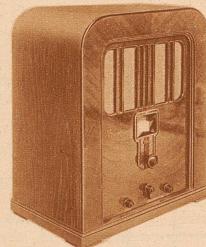
FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO. AMRISWIL

ALTHAUS

**Gerberkäse hilft sparen weil ausgiebig und nährhaft**

## ORION

Nr. 7055



Fr. 475.—

Ein ungemein schöner, trennscharfer und lautstarker Empfänger mit bezaubernder Klangwirkung

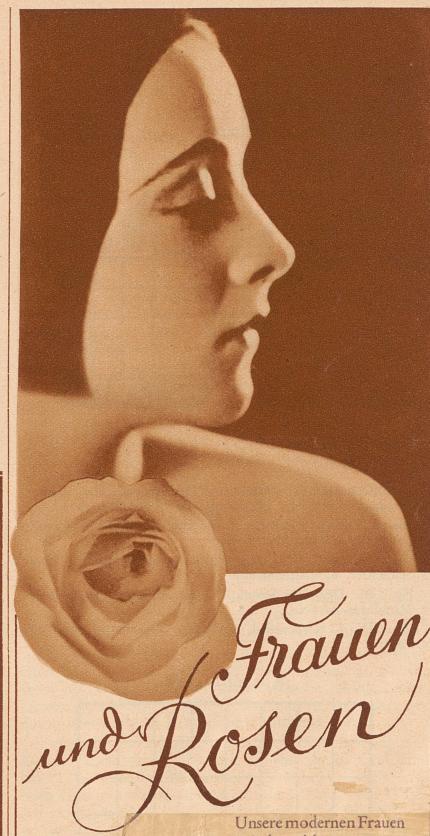
Verlangen Sie unsere Prospekte  
über Empfänger 1932/33.

J. KASTL, DIETIKON  
Telephon 918.118

bei Zürich

MILD HAVANA-BOUTS G.H. GAUTSCHI, HAURI & Cie Zenith

G.H. Zenith-Stumpen sind unübertroffen, mild und würzig Preis Fr. 1. GAUTSCHI, HAURI & Cie



Unsere modernen Frauen sträuben sich etwas gegen die Romantik dieses Vergleiches. Dennoch gibt es kein sinnfälligeres Bild, schöne Haut dem lebensvollen, matten Blütenblatt der Rose gegenüberzustellen.

Die Haut lebt und atmet; sie bedarf sorgsamer Pflege und Ernährung. Wissenschaftlicher Forschungsarbeit gelang es, die natürlichen Hautnährstoffe zu bestimmen und sie in einer Hormon-Creme zur Erhaltung der Frische und Jugend der Haut zubereiten. So ist das biologische Hauttonikum Eukutol das hochwertige Ergebnis wissenschaftlicher Kosmetik.

Eukutol enthält:

1. Hauterneuernde Hormone als Anreger der Zelltätigkeit,
2. Das aufbauende Lipoid Cholesterin in aktivierter Form,
3. Hautschützende Mineralstoffe.

Die hauterneuernde Wirkung des biologischen Hauttonikums Eukutol muß jede Dame interessieren, die Wert auf einen glatten, frischen Teint legt.



## Eukutol

die Hormon-Schönheitscreme

Die Hormon-Schönheitscreme ist als Eukutol 3 (matte Creme) und Eukutol 6 (fettähnliche Creme) in allen guten Geschäften erhältlich. Kostenfreie Zusendung der Broschüre über Hauterneuerung durch das biologische Hauttonikum Eukutol

W. Brändli & Co. • Bern • Effingerstraße 5

früh. Jetzt hat man eine winzige Vorrichtung eingebaut, kaum ein Kilo schwer, die mit unbeteilichter Genauigkeit Helle und Dunkel des Himmels mißt und auf photo-elektrischem Wege im richtigen Augenblick das Licht automatisch einschaltet, um es bei beginnender Morgen-dämmerung wieder abzudrehen. In ähnlicher Weise reguliert ein Mechanismus die Stau-Becken der Wasserwerke in verschiedenen größeren Städten; erreicht der Wasserstand eine bestimmte Höhe, so wird der weitere Zufluss automatisch in leere Becken umgeleitet. In diesem Fall aber geht die Vollkommenheit der Einrichtung sogar so weit, daß der Apparat auf Wunsch telefonische Auskunft über den jeweiligen Wasserstand in den verschiedenen Reservoirs gibt, telefonisch gegebene Anordnungen pünktlichst erledigt und sodann durch den Fernsprecher über deren richtige Ausführung berichtet.

\*

Größere Geschäfte, besonders Juweliere und Banken, haben einen mechanischen Wachmann angestellt, bei dem Einschlafen oder sonstige Unzuverlässigkeit nicht zu befürchten sind. Würde nach Schließen des Geschäfts ein Einbrecher die Geschäftsräume betreten und auch nur in Blicknähe der Stahlschränke oder Auslagekästen kommen, so benachrichtigt dieses elektrische Auge sofort die Polizei und ladet zugleich die Gitter der Fenster und Türen mit Hochspannung, so daß ein Eindringling nicht mehr möglich ist. Eine andere Firma hat den Apparat so ausrüsten lassen, daß gleichzeitig mit dem Alarm eine gewisse Menge Tränengas in das Geschäftslokal strömt, womit der Verbrecher auf genügend lange Zeit aktionsunfähig wird. Gegenüber früheren Alarmvorrichtungen hat die jetzige Methode außer erhöhtem Schutz noch den Vorteil, daß die Sicherung in Kraft tritt, bevor der Geldschrankknacker etwa noch Gelegenheit gehabt hat, seine Arbeit auch nur zu beginnen, wodurch Beschädigungen der Stahlschränke ebenfalls vermieden werden.

\*

Autogaragen und Flugzeughallen bedienen sich gleichfalls ähnlicher Vorrichtungen. Richtet der Autolenker seinen Scheinwerfer auf eine bestimmte Stelle der Garage-tür, oder der Flugzeugführer auf einen entsprechend kenntlich gemachten Punkt auf dem Dach der Halle, so öffnet sich selbstständig das Tor zu ungehinderten Einfahrt. Einige Flugzeughallen haben jetzt neuerdings auch diese Apparatur noch ein künstliches Ohr verbessert; das Summen des näherkommenden Flugzeugs, und merkwürdigerweise kein anderes Geräusch, öffnet das Tor der Halle automatisch. Bergwerke und chemische Fabri-

ken haben Instrumente aufgestellt, die auch den leichtesten Gasgeruch sofort entdecken und durch Warnungs-sigale ankündigen; diese künstlichen Nasen sind schon verläßlich, wo menschliche Organe die Gefahr erst bei hundertfach stärkerem Gasgehalt der Luft bemerken würden. Tabakfabriken haben Einrichtungen getroffen, in denen ein Mechanismus Tag und Nacht Zigaretten und Zigaretten raucht; die gläsernen Lungen dieses mecha-nischen Menschen, mit entsprechenden chemischen Flüssigkeiten gefüllt, verzeichnen den Nikotingehalt des Tabaks und sogar den Wohlgeschmack des Fabrikats in bezug auf Bitterkeit, Papierverbrennung und dergleichen mehr!

\*

Leider werden Erfindungen auf diesem Gebiet nicht nur nützlichen Zwecken vorbehalten bleiben. Schon jetzt hat ein englischer Ingenieur ein besonderes künstliches Auge konstruiert, das beim Rückzug von Kriegstruppen verherrliche Wirkungen bei dem nachrückenden Feind hervorrufen kann. Werden in Gebäuden und unter Straßen Minen gelegt, die mit diesem versteckt aufgestellten Auge verbunden sind, so genügt es, daß der Schatten der Verfolger auf eine photo-elektrische Zelle fällt, um die verborgenen Sprengmittel zur Entzündung zu bringen und Hunderte von Menschen zu töten! Und der nie rastende menschliche Geist wird vermutlich bald weitere Möglichkeiten finden, diese neuesten Erfindungen der Technik anderen zerstörenden Zwecken dienstbar zu machen.

## MODERNE HELLSEHER

(Fortsetzung von Seite 1430)

zeigen viel Sympathie für Indien...» «Bei einem Schiffstransport sind auffallend viele bunte Vögel mitgekommen!» (Bei der Rückkehr aus Südamerika zusammen mit Prof. Dr. Krieg, später Leiter der Deutschen Gran-Chaco-Expedition, brachte tatsächlich Dr. Härlin eine größere Anzahl argentinischer »Kardinalen« mit nach Hamburg!) —

Nunmehr wandte sich Moecke ausschließlich mir zu: «Sie haben viel Interesse für Verkaufs- und Reklame-psychologie. In den ersten Schuljahren waren Sie außerordentlich verschüchtert, später jedoch der größte Freude-dach der Klasse.»

«Sie haben des öftern heimlich Bücher gelesen. Unter dem Bett befand sich eine Kiste mit Kleidern — ich

rieche (!) Mottenpulver.» ... «In dieser Kiste hatten Sie die Bücher verwahrt, und zwar waren es botanische Bücher... Es befanden sich auch alte Herbarien in dem Raum.» (Deutlich erinnere ich mich dieser nächtlichen Studien bei miserabilem Licht über den Herbarien meines Vaters)... «Sie haben noch verschiedene Brüder» (ich erwähnte, nur einen Bruder zu haben)... «Ich sehe aber 3 Personen männlichen Geschlechts, die Ihnen sehr nahe stehen.» ... (Ich habe zwei Vettern in der Verwandtschaft, die mir innerlich näherstehen wie mein Bruder.)

«Ihr Bruder ist ganz anders im Wesen als Sie... schweigt sich über seine Pläne aus... ist überhaupt kurz angebunden... Seine Handschrift (!) ist auch ganz anders als die Ihre... Am Schluß macht er solch eigen-tümliche Haken...» (Moecke schreibt in das Heft ein paar Zeile, die das Angekündigte illustrieren, und setzt diesen ein für die Schrift charakteristisches großes »H« voraus; der Betreffende heißt Hermann!) —

Eines Abends führte ich Moecke in das Haus des Fa-brikanter Otto Hauser in Ludwigsburg, ohne Moecke auf diesen Besuch vorzubereiten. Otto Hauser beschäf-tigte sich mit dem Problem des Cremonesischen Geigen-tones und fing eines Tages an, selber Geigen zu bauen.

Fünf dieser Instrumente waren in dem großen, schwach erleuchteten Musikzimmer aufgestellt und wir waren mit zahlreichen Anwesenden gespannt, wie sich Moecke dazu äußern würde. (Moecke hat sich nie des Nähern mit Geigen beschäftigt.) Er besah sich die Instrumente aus einiger Entfernung und bemerkte, eine herausgreifend: «Dies ist wohl die schönste... sie hat einen besonders großen und warmen Ton... sie ist auch die jüngste, zu-letzt entstandene, das Holz fühlt sich noch ganz feucht an (!).»

O. Hauser bestätigte, er habe diese Geige tatsächlich zuletzt gebaut, worauf Moecke ganz erstaunt fragte: «Ja, sind denn das lauter selbstgemachte Instrumente?»

Ich führte das besonders an, um die Wahrscheinlichkeit einer telepathischen Erfahrung von der Hand zu weisen, denn als bloßer Telepath hätte Moecke gerade diesen Umstand, an den jeder der Anwesenden besonders ge-dacht hatte, zuerst herausfühlen müssen. —

Denn mir gut bekannten Dr. S. in Ludwigsburg sagt Moecke in der Sprechstunde u. a.: «Sie haben zwei Kinder...» — «Nein, ich habe nur eines!...» «Dann muß noch eines unterwegs sein, und zwar wird das ein Mädchen mit dunklem Haar!... Beide Eltern sind blond... es ist unterdessen angekommen zur größten Überraschung der Eltern — als Mädchen mit dunklem Haar!

W. H. H.

**Bäumli-Habana-Stumpen**  
aus feinstem überseeischem Tabak  
10 Stück Fr. 1.—  
Eduard Eichenberger Söhne, Beinwil a. See

**STAATL.  
FACHINGEN**  
Mineralbrunnen  
Fachingen  
Bottled water  
Seit Jahrhunderten  
ärztlich empfohlen

**Klein-Torpedo Modell 15** ist allen erstklassigen Portable Schreibmaschinen ebenbürtig,  
**nur billiger.**  
Verlangen Sie Prospekt Nr. 150. Es gibt Ihnen weitere Auskunft. Am besten aber, Sie überzeugen sich selbst und verlangen Klein-Torpedo 15 auf unverbindliche Probe

**Klein-Torpedo**  
direkt von der Generalvertretung  
**Torpedo-Haus Zürich**  
Gerbergasse 6 • Telefon 36.830  
oder von den Kantonsvorstehern

**1 JAHRE GARANTIE**

**Kopfschmerzen**  
kommen oft von schlechter Verdauung. In diesen Fällen verlassen Sie sich auf die **Magnesia San Pellegrino** und Ihr Magen wird in Ordnung kommen (ein Löffel Magnesia jeden Morgen ist die richtige Dosis). Achten Sie stets auf die Schuhmarke des Heiligen Pilgers mit dem Namens-zug Prodelauf jed. Packung.  
**Neue Preise:**  
Glasflasche Fr. 1.75  
Einzellos " -25  
**LABORATORIO CHIMICO PARMAEUTICO MODERNO, MILANO.**  
Generalvertreter für die Schweiz:  
**ESTABLISSEMENTS R. BARBEROT S. A., GENF**

**MAGNESIA SAN PELLEGRINO**